

## Die Fromatthütte nach dem 50-jährigen Bestehen, ein kurzer Rückblick

Die Idee eines eigenen Skiheims und dann später eines eigenen Clubheimes ist fast so alt wie die Sektion selbst. Bereits 2 Jahre nach der Sektionsgründung wurde eine Alphütte auf Fromatt gemietet und als Skihütte eingerichtet. Die Besucherzahlen liessen zu wünschen übrig, man gab die Hütte bald wieder auf. 1932 geschah auf der Alp Neuenberg etwas ähnliches, allerdings mit einer längeren Mietzeit.

Im Dezember 1968 wurde es dann konkret. Der Bau einer Hütte "im landschaftlich reizvollen Gebiet der Fromatt-Alp zu Füssen der Spillgerten" wurde beschlossen.

Nach einer einjährigen Planungsarbeit konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden und schon im August 1970 stieg das Aufrichtefest. Im Spätherbst 1970 - zum 50. Jahrestag der Sektion - wurde die Klubhütte feierlich eingeweiht.

Ein lange gehegter Wunsch, der 2 Generationen zuvor bereits entstand, ging in Erfüllung.

Der Kostenaufwand wurde mit Fr. 70'000.- budgetiert. Nur ein kleiner Teil davon wurde durch Bankkredite abgedeckt; der grösste Teil konnte durch Gemeinschaftsarbeit der Sektionsmitglieder, durch Anteilscheine, Bau-Beiträge der Sektionsmitglieder und andere Zuwendungen beigebracht werden.

Bereits 1978/1980 mussten erste Ausbauten gemacht werden, weil insbesondere die Toiletten-Anlage zeitweilig geschmackliche Sorgen bereitet.

Mit der guten Gäste-Belegung der Hütte drängte sich die Verbesserung der Platzverhältnisse im Bereich Eingang, Vorraum und Garderobe geradezu auf. 1992 wurde eine Hüttenerweiterung mit einem grösseren Anbau beschlossen und realisiert.

Die Aufwendungen konnten wiederum mit Eigenleistungen, Spenden und Entnahmen aus dem Hüttenfond abgedeckt werden. Nach 23 Jahren ein weiterer Marchstein in der Hüttengeschichte.

Im Herbst 2009 wurde die Küche und der Vorraum zweckmässig umgestaltet und erneuert, 2010 erlebte die Terrasse vor der Hütte eine gründliche Sanierung.

Zum 40-jährigen Jubiläum bekam die Hütte von Traugott Stalder einen selbst gefertigten Holzbrunnen. Ein grossartiges Geschenk von Traugott, einem grossen Freund der Hütte.

2020 konnte in einer schlichten Feier das 50-jährige Bestehen der Hütte auf Fromatt gefeiert werden. Ein Anlass der Freude wie auch der Besinnlichkeit. Für einige Wildhorner, die eine tiefe, innige Beziehung mit der Hütte seit dem Bau in sich tragen und immer auf Fromatt anzutreffen waren, wenn es etwas zu tun gab, war dieser Tag wahrscheinlich der Anfang eines schrittweisen Rückzugs ihrer Präsenz auf Fromatt. Nicht nur des Alters wegen. An dieser Feier wurde allen bewusst, dass mit dem bevorstehenden Rücktritt von Gödi Trachsel als Hüttenchef eine Ära oder Epoche zu Ende geht, die ganz speziell und einzigartig war.

In den vergangenen 50 Jahren hat sich die Nutzung und Belegung der Hütte grundlegend verändert. Gebaut als Clubheim, nutzten lange Jahre primär die Clubmitglieder, ihre Angehörigen und Einheimische die Hütte. Erst allmählich stellten sich auch Gäste aus der näheren und weiteren Umgebung ein und erkannten den speziellen Reiz der Hütte und deren Umgebung. Heute liegt das Gäste-Schwergewicht bei Leuten aus der Wanderszene, die die Fromatthütte als Ziel ihrer Tour oder Wanderung anpeilen und weniger als Ausgangspunkt zu einer Tour oder Wanderung nutzen. Herkunft der Hüttengäste: von Nah und Fern, In- und Ausland, SAC-Mitglieder eher in der Minderheit. Die Zahl der Tagesgäste, auch während den bewarteten Wochenenden, hat stark abgenommen.

Die seit mehreren Jahren praktizierte Bewartung der Hütte an den Wochenenden im Sommer bewährt sich gut und ist bei den Gästen sehr beliebt.

Ein neulich eingeführtes online-Reservationssystem bewirkte eine Steigerung der Gästezahlen, da eine Anmeldung oder Reservation sehr einfach, ohne Telefon und Briefpost, eingegeben werden kann.